



Offizielle Eröffnung der Bbanga Project Primary School – Ein Meilenstein für Bildung in Uganda

Bugala, Ssesse-Inseln, 24. Februar 2025 – Die kürzlich eröffnete Bbanga Project Volksschule & Kindergarten auf Bugala, der Hauptinsel des Ssesse-Inselarchipels im Viktoriasee, ist mehr als nur eine Bildungseinrichtung mit österreichischer Beteiligung. Sie ist ein Symbol der Hoffnung und eine Chance für Kinder, die zuvor keinen oder kaum Zugang zu Schulbildung hatten. Die Schule ist die Antwort auf ein drängendes Problem: „Nur auf sieben der 64 Ssesse-Inseln gibt es Schulen, und die tägliche Anfahrt zu diesen ist einerseits zu gefährlich und andererseits zu teuer“, erklärt eine Mutter die Problematik. „Der Besuch einer herkömmlichen Internatsschule ist ebenfalls zu teuer. Nur durch die Bbanga Schule kann mein Sohn endlich in die Volksschule gehen.“

Bei der feierlichen Eröffnung der Bbanga Schule waren zahlreiche lokale Entscheidungsträger: innen, die Eltern der Schüler:innen, das engagierte ugandische Team von Bbanga Project sowie über 30 Freiwillige aus Österreich, Deutschland und der Schweiz anwesend. Diese internationale Unterstützung war entscheidend für den Bau der Schule, der geprägt war durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen und den lokalen Mitarbeitenden. Die Freiwilligen übernahmen nicht nur die Organisation und Durchführung von Fundraising-Aktionen, sondern auch die Erst-Erstellung der Baupläne für die Schule, die in Zusammenarbeit mit einem lokalen Architekturbüro in Kampala weiter verfeinert und schließlich umgesetzt wurden. Diese partnerschaftliche Arbeit auf Augenhöhe zeigt deutlich, wie erfolgreich grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit sein kann.

Ein Modell der Inklusion und Nachhaltigkeit

Die Bbanga Schule setzt sich aus einem Kindergarten und einer Volksschule zusammen. Der Kindergarten ist für die Kinder aus der gut situierten, näheren Umgebung auf der Hauptinsel des Archipels, Bugala, zugänglich. „Mit einem großen Spielplatz und Englischunterricht bereits im Kindergarten heben wir uns deutlich von den anderen Bildungseinrichtungen auf den Inseln ab.“, so der österreichische Gründer von Bbanga Project, Hassan Hayatbakhsh, genannt Sani. „Dadurch können wir über die Gebühren der Kindergartenkinder die Kosten für die Volksschule abdecken und damit auch den Kindern von den abgelegenen Inseln eine qualitativ hochwertige Schulbildung ermöglichen.“

Zusätzlich zur schulischen Ausbildung, bietet die Bbanga Project Primary School den Kindern auch ein sicherer Platz zum Aufwachsen und Entwickeln von Kindern, die zu Hause teils prekäre Verhältnisse vorfinden. „Während des Schuljahres bleiben die Kinder bei uns im Internat, die Ferien verbringen sie zu Hause“, erklärt Brian Musogba, der Direktor der Bbanga Schule. „Ich sehe unsere Schule nicht nur als einen Ort des Lernens. Sie ist ein Fundament für die Kinder und die gesamte Gemeinschaft. Unsere Vision ist es, hochwertige Bildung bereitzustellen, die den Kindern Wissen und Werte vermittelt, damit sie eine bessere Zukunft aufbauen können.“

Wichtige Unterstützung von lokalen Partnern

„Die Bbanga Schule ist einzigartig!“, betont Otiba Aloysius, eine offizielle Vertreterin der Bezirksverwaltung. „Vor fast zehn Jahren kamen wir auf Bbanga Project zu und regten an, ein Konzept zu entwickeln, das es auch diesen Kindern ermöglicht, die Primarbildung zu genießen.“



Diese Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig es in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit ist, auf lokale Bedürfnisse und die Expertise von Partnern vor Ort einzugehen, um Lösungen zu finden, die nachhaltig wirken.

Ganzheitliche Förderung: Bildung und Ernährung gehen Hand in Hand

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bbanga Schule ist das Farmprojekt, das für die gesunde und ausgewogene Ernährung der Schüler:innen sorgt und gleichzeitig dabei hilft, die deutlich spürbaren Folgen des Klimawandels auf den Ssesse-Inseln zu mildern. Auf der Schulfarm wird in traditionellen Anbauweisen und mit modernen nachhaltigen Mitteln eine Vielzahl von Obst und Gemüse produziert, um die Kinder mit frischen und nahrhaften Mahlzeiten zu versorgen. „Zu Hause essen die Kinder meist Maisbrei mit Bohnen. Hier erhalten sie eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die ihre körperliche und geistige Entwicklung fördert“, erläutert Brian Musogba.

Ein nachhaltiger Beitrag zur lokalen Entwicklung

Mit der Eröffnung der Bbanga Schule am 21. Februar 2025 wurde ein bedeutender Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit auf den Ssesse-Inseln getan. „Heute wird nicht nur ein Gebäude eingeweiht“, betont Sani. „Es ist der Beginn einer Bewegung, die das Leben ganzer Generationen nachhaltig verändern wird.“